

## Soziale Innovationen voranbringen

Mit Kapitalanlagen lässt sich soziale **Wirkung** erzielen. Ein neuer Fonds reduziert das Risiko für Investments in aufstrebende Social Start-ups.

**S**eit mehr als einem Jahrzehnt machen sich Impact Investoren auf, das nötige Kapital für sozialunternehmerische Innovationen zu mobilisieren. Ob vermögende Privatanleger, Business Angels, progressivere Stiftungen oder institutionelle Investoren – Impact Investoren zielen darauf ab, neben einer finanziellen Rendite eine messbare, positive, soziale oder ökologische Wirkung zu generieren. Doch während die Volumina im Impact Investing international steigen, kommen sie im speziellen Segment der frühphasigen Sozialunternehmen nur spärlich an. Die Ursachen für diese Finanzierungslücke sind vielfältig. Sie reichen von marktüblichen Renditeerwartungen, über relative hohe Transaktionskosten, bis hin zur Risikotoleranz der Investoren für ein solches Engagement. Doch wenn das nötige Wachstumskapital in der frühen Phase fehlt, wie sollen Sozialunternehmen dann zu reifen Investmentkandidaten werden? Wenn sie mangels Kapital nicht dazu befähigt werden, ihre Geschäftsmodelle dauerhaft tragfähig zu gestalten, können keine sozialinnovativen Lösungen und keine langanhaltende, systemische Wirkung entstehen. Es sind also effektivere Lösungen gefragt, die sich jenseits der klassischen Förderinstrumente befinden.

Um diese systemischen Hürden zu überwinden, braucht es eine Kombination aus Innovation, risikominimierenden Ansätzen, einer sinnvollen Diversifikation sowie viel Erfahrung. Der European Social Innovation and Impact Fund (ESIIF) ist eine solche Lösung. Initiiert durch die Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurship (Fase), die bereits mehr als 50 Transaktionen in Sozialunternehmen erfolgreich begleitet hat, wird der Fonds durch Avesco Financial Services gemanagt, einen auf nachhaltige und Impact-Anlageprodukte spezialisierten Finanzdienstleister. Der ESIIF spricht gezielt solche professionellen und semiprofessionellen Investoren in Deutschland an, die den Status quo für Sozialunternehmen entscheidend verbessern möchten. Ein wichtiger Partner ist außerdem der European Investment Fund (EIF), der als Teil der europä-

ischen Investmentbank Gruppe den Auftrag hat, kleine und mittelgroße Unternehmen in Europa mit dem nötigen Risikokapital zu versorgen. Für den ESIIF stellt er erstmals in Deutschland die sogenannte EaSI-Bürgerschaft bereit. Dieses Instrument wurde von der EU speziell für Mikrofinanz- und Sozialunternehmen entwickelt und soll dafür sorgen, dass diese ihre wichtige Rolle für die Gesellschaft wahrnehmen und ausreichend mit Kapital versorgt werden können.

### Bürgerschaft sichert Verluste ab

Im konkreten Fall des ESIIF bedeutet dies, dass die EaSI-Bürgerschaft einen Teil des Ausfallrisikos im Fonds absichert. Der EIF federt Erstverluste aus Investitionen des Fonds in Sozialunternehmen mit bis zu 3,2 Millionen Euro ab. Darüber hinaus sorgt ein Ziel-Portfolio aus mehr als 60 finanzierungsreifen europäischen Sozialunternehmen aus wichtigen Sektoren wie Bildung, Umwelt oder Gesundheitswesen für die nötige Diversifikation. Kandidaten müssen außerdem vorweisen, dass sie ihre Lösungen bereits erfolgreich im Markt getestet haben. Desweiteren setzt der ESIIF auf Mezzanine-Kapital wie Nachrangdarlehen und investiert zusammen mit erfahrenen Investoren. Eine vierte Spezialität ist die Wahlmöglichkeit zwischen zwei unterschiedlichen Risiko-Rendite-Profilen. Die Senior Tranche wird bis zu 35 Prozent des Fondsvolumens ausmachen und bei Auszahlungen des Fonds bevorzugt behandelt. Sie strebt eine Rendite von 1,5 Prozent pro Jahr nach Fondskosten und vor Ausgabeaufschlag an. Die Junior Tranche soll bei einem erhöhten Risiko, aber voller Partizipation am wirtschaftlichen Erfolg des Fonds etwa vier bis 4,5 Prozent Rendite pro Jahr erreichen. Gerade für Stiftungen mit wenig Erfahrung im Impact Investing bietet die risikoärmere Senior Tranche einen niederschweligen Einstieg in die Welt des ‚investieren statt fördern‘.

[Dr. Markus Freiburg](#)

ist Gründer der Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurship.

[mfreiburg@fa-se.de](mailto:mfreiburg@fa-se.de)

[Mehr Informationen](#)

ESIIF Kurzbroschüre:

[www.t1p.de/8qbz](http://www.t1p.de/8qbz)